

CLAUS HESSLER

DRUMSET

WORKOUT

EIN ÜBUNGSBUCH
FÜR HARTNÄCKIGE
UND SOLCHE, DIE
ES WERDEN WOLLEN



Strukturierte Übep~~l~~äne
und Drumset-Anwendungen
in binärer und ternärer Rhythmik

Basic Independence · Akzente
Single Strokes · Double Strokes · Inverted Doubles
Buzz Rolls · Flams · Syncopation Konzepte
Diverse Ostinati · Dreiergruppen · Fünfergruppen

Mit einem Vorwort
von Prof. Udo Dahmen



VORWORT

„Niemand steigt zweimal in den gleichen Fluss.“
(Heraklit)

Das Talent, das ein Künstler mitbringt, um sein Instrument, in diesem Falle das Drumset, hervorragend zu bedienen, ist die Grundlage, auf der sich – durch permanentes Arbeiten an der Begabung – die Fähigkeit entwickelt, künstlerisch als Spieler in einer Band, als Solist, als Studio- und Livemusiker herausragende Leistungen zu vollbringen. Das Drumset ist in herausragender Weise dazu geeignet, über die Motorik und deren Feinjustierung durch bestimmte Anschlagstechniken, durch das Erarbeiten von Grooves und die Durchführung in verschiedenen Dynamikstufen und Tempi neue Ideen in jede Art von musikalischem Kontext zu tragen.

Jedem Groove, jedem Pattern ist in jedem Tempo, in jeder Stilistik und in jeder Dynamik ein spezifisches Körper- und Geistgefühl zu eigen. Die tägliche Wiederholung von Übungen trainiert diesen Zustand der Balance. Wenn Körper und Geist davon durchdrungen sind, kann dieses Gefühl immer wieder abrufbar gemacht werden und damit erklingen Grooves und Patterns automatisch, unbewusst und natürlich richtig.

Diese Einheit von Körper, Geist und Seele, die wir in den leichtesten Augenblicken unseres Spiels am Drumset erreichen, kann durch das beständige, ritualisierte Üben erlernt und weiterentwickelt werden. Die Ergebnisse sind für den Spieler auf vielfältige Weise zu verwerten und beschränken sich nicht ausschließlich auf die Fähigkeit am Instrument, sondern betreffen auch die Weiterentwicklung der Persönlichkeit und spezifischer Schlüsselkompetenzen wie Ausdauer, strukturiertes Denken und Arbeiten, Entwicklung des Gehörs etc.

Claus Heßler ist es in dem vorliegenden Buch herausragend gelungen, durch die täglichen Übungen aufzuzeigen, wie im Ritual eine große Sicherheit am Instrument und eine beständige Weiterentwicklung gewährleistet werden kann.

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ ist die richtige Voraussetzung, mit der man an dieses Buch herangehen sollte. Zuversicht, Beharrlichkeit und Disziplin sind die Grundlagen, die dabei helfen, diesen Übeprozess beständig in Gang zu halten, um so große Meisterschaft am Instrument zu erlangen.

Ich möchte Claus zu diesem wunderbaren Werk gratulieren und wünsche den nach diesem Buch Übenden Ausdauer auf ihrem Weg.

Prof. Udo Dahmen

Popakademie Baden-Württemberg
Vizepräsident Deutscher Musikrat

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Udo Dahmen	3
Vorwort René Creemers	3
Gebrauchsanleitung	7
KAPITEL I – UNABHÄNGIGKEIT FÜR DEN HAUSGEBRAUCH	9
Groove Independence 1. – Gerade Achtel	10
Groove Independence 2. – Shuffle	12
Groove Independence 3. – Achtel / Sechzehntel	14
Linear Independence – Groove- und Fillkonzepte	16
Basic Independence – Achtelnoten	18
Basic Independence – Shuffle / Achteltriolen	20
Basic Independence – Achteltriolen	22
Basic Independence – Achtelnoten Hand / Fuß	24
Basic Independence – Achteltriolen Hand / Fuß	26
KAPITEL II – AKZENTE	29
Akzente Sechzehntelnoten – Snare	30
Akzente Sechzehntelnoten – Set Anwendung Grooves	32
Akzente Sechzehntelnoten – Set Anwendung Fills	34
Akzente Sechzehntelnoten – Bassdrum „doppelt“ Akzente	36
Akzente Sechzehntelnoten – Samba-Ostinato	38
Akzente Sechzehntelnoten – Baion-Ostinato	40
Akzente Sechzehntelnoten – Tumbao-Ostinato	42
Akzente Achteltriolen – Snare	44
Akzente Achteltriolen – Set Anwendung Fills	46
Akzente Achteltriolen – Bassdrum „doppelt“ Akzente	48
Akzente Achteltriolen – Second Line-Ostinato	50
KAPITEL III – EINZELSCHLÄGE	53
Single Strokes – Sechzehntelnoten – Snare	54
Single Strokes – Sechzehntelnoten – Set Anwendung Grooves	56
Single Strokes – Sechzehntelnoten – Bassdrum „doppelt“	58
Single Strokes – Sechzehntelnoten – Samba-Ostinato	60
Single Strokes – Sechzehntelnoten – Baion-Ostinato	62
Single Strokes – Sechzehntelnoten – Tumbao-Ostinato	64
Single Strokes – Achteltriolen – Snare	66
Single Strokes – Achteltriolen – Set Anwendung Fills	68
Single Strokes – Achteltriolen – Bassdrum „doppelt“	70
Single Strokes – Achteltriolen – Afro Cuban 6/8 – Set Anwendung	72
KAPITEL IV – GROOVES MIT DREIERGRUPPEN	75
Grooves mit 3er Gruppen – Basic Exercise 1	76
Grooves mit 3er Gruppen – Basic Exercise 2	78
Grooves mit 3er Gruppen – Basic Exercise 3	80
Grooves mit 3er Gruppen – Sektion 1.0	82
Grooves mit 3er Gruppen – Sektion 1.1	84
Grooves mit 3er Gruppen – Sektion 2.0	86
Grooves mit 3er Gruppen – Sektion 2.1	88
Grooves mit 3er Gruppen – Sektion 2.2	90
Grooves mit 3er Gruppen – Sektion 3.0	92
Grooves mit 3er Gruppen – Sektion 3.1	94
Grooves mit 3er Gruppen – Sektion 3.2	96
Grooves mit 3er Gruppen – Sektion 4.0	98
Grooves mit 3er Gruppen – Sektion 4.1	100

KAPITEL V – BUZZ STROKES / CLOSED ROLLS	103
Buzz Strokes / Closed Roll – Sechzehntelnoten – Snare	104
Buzz Strokes / Closed Roll – Sechzehntelnoten – Bassdrum „doppelt“ Buzz Strokes	106
Buzz Strokes / Closed Roll – Sechzehntelnoten – Samba-Ostinato	108
Buzz Strokes / Closed Roll – Sechzehntelnoten – Baion-Ostinato	110
Buzz Strokes / Closed Roll – Sechzehntelnoten – Tumbao-Ostinato	112
Buzz Strokes / Closed Roll – Achteltriolen – Snare	114
Buzz Strokes / Closed Roll – Achteltriolen – Bassdrum „doppelt“ Buzz Strokes	116
Buzz Strokes / Closed Roll – Achteltriolen – Second Line-Ostinato	118
Buzz Strokes / Closed Roll – Achteltriolen – Afro Cuban 6/8 Ostinato	120
KAPITEL VI – DOPPELSCHLÄGE	123
Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Snare	124
Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Set Anwendung Grooves	126
Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Set Anwendung Fills	128
Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Bassdrum „doppelt“	130
Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Samba-Ostinato	132
Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Baion-Ostinato	134
Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Tumbao-Ostinato	136
Double Strokes / Open Roll – Achteltriolen – Snare	138
Double Strokes / Open Roll – Achteltriolen – Set Anwendung Fills	140
Double Strokes / Open Roll – Achteltriolen – Bassdrum „doppelt“	142
Double Strokes / Open Roll – Achteltriolen – Afro Cuban 6/8 Ostinato	144
KAPITEL VII – VERSCHOBENE DOPPELSCHLÄGE	147
Inverted Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Snare	148
Inverted Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Set Anwendung Grooves	150
Inverted Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Bassdrum „doppelt“	152
Inverted Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Samba-Ostinato	154
Inverted Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Baion-Ostinato	156
Inverted Double Strokes / Open Roll – Sechzehntelnoten – Tumbao-Ostinato	158
Inverted Double Strokes / Open Roll – Achteltriolen – Snare	160
Inverted Double Strokes / Open Roll – Achteltriolen – Bassdrum „doppelt“	162
Inverted Double Strokes / Open Roll – Achteltriolen – Set Anwendung Fills	164
Inverted Double Strokes / Open Roll – Achteltriolen – Afro Cuban 6/8 Ostinato	166
KAPITEL VIII – FLAMS	169
Flams – Sechzehntelnoten – Snare	170
Flams – Sechzehntelnoten – Bassdrum „doppelt“ Flams	172
Flams – Sechzehntelnoten – Samba-Ostinato	174
Flams – Sechzehntelnoten – Set Anwendung Flat Flams – Samba	176
Flams – Sechzehntelnoten – Baion-Ostinato	178
Flams – Sechzehntelnoten – Tumbao-Ostinato	180
Flams – Achteltriolen – Snare	182
Flams – Achteltriolen – Set Anwendung Flat Flams – Jazz	184
Flams – Achteltriolen – Second Line-Ostinato	186
Flams – Achteltriolen – Afro Cuban 6/8 Ostinato	188
KAPITEL IX – GROOVES MIT FÜNFERGRUPPEN	191
Grooves mit 5er Gruppen – Sektion 1.0	192
Grooves mit 5er Gruppen – Sektion 1.1	194
Grooves mit 5er Gruppen – Sektion 1.2	196
Grooves mit 5er Gruppen – Sektion 2.0	198
Grooves mit 5er Gruppen – Sektion 2.1	200
Grooves mit 5er Gruppen – Sektion 3.0	202
Grooves mit 5er Gruppen – Sektion 3.1	204
Grooves mit 5er Gruppen – Sektion 3.2	206
Grooves mit 5er Gruppen – Sektion 3.3	208
Grooves mit 5er Gruppen – Sektion 3.4	210

KAPITEL X – SYNCOPATION KONZEPTE	213
Syncopation Konzepte – Akzente – Doubles – Inverted Doubles – Multiple Strokes	214
Syncopation Konzepte – Lesetext 01	216
Syncopation Konzepte – Lesetext 02	217

DIE JAMTRACKS 218

Rock – Pop – Funk Groove / Slow
 Rock – Pop – Funk Groove / Medium
 Rock – Pop – Funk Groove / Fast

Samba – Bossa Nova / Slow
 Samba – Bossa Nova / Medium
 Samba – Bossa Nova / Fast

Baion – Baiao / Slow
 Baion – Baiao / Medium
 Baion – Baiao / Fast

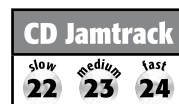
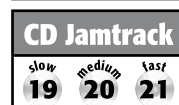
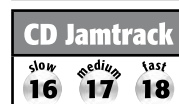
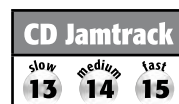
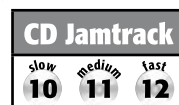
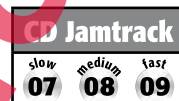
Tumbao / Slow
 Tumbao / Medium
 Tumbao / Fast

Ternärer Groove – Shuffle / Slow
 Ternärer Groove – Shuffle / Medium
 Ternärer Groove – Shuffle / Fast

Second Line / Slow
 Second Line / Medium
 Second Line / Fast

6/8 Afro Cuban / Slow
 6/8 Afro Cuban / Medium
 6/8 Afro Cuban / Fast

Jazz / Slow
 Jazz / Medium
 Jazz / Fast



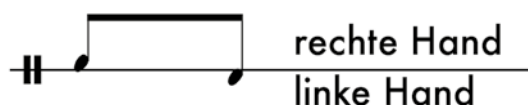
NOTATION DER VERWENDETEN INSTRUMENTE

Bassdrum Snare Hängetom Hihat

Hihat (Fuß) Snare „ghost“ Standtom Becken (Ride oder Crash)

Für die Snare Übungen wurde eine einzeilige Schlaghandschrift benutzt:

Standardfall: Über der Zeile steht die rechte Hand,
 Unter der Zeile steht die linke Hand:



Beim Umdrehen des Stickings (oder für Linkshänder) ist diese Variante recht leicht zu lesen, und man spart sich die zusätzliche Angabe des Handsatzes. Die Übungen lassen sich auch leicht „umdeuten“: Es könnten ja auch die Füße (statt der Hände) gemeint sein ... oder eine Hand und ein Fuß.

GROOVE INDEPENDENCE 1

GERADE ACHEL

CD Jamtrack

slow 01 medium 02 fast 03

Rock – Pop – Funk Groove / Slow

Rock – Pop – Funk Groove / Medium

Rock – Pop – Funk Groove / Fast

PREVIEW ONLY - requires purchase

Übungen A bis D

Spieler die Übungen A – D mit rechts oder links auf der **Hi-hat** und füge folgenden Lesetext mit der **Bassdrum** hinzu (rechter oder linker Fuß für Doppelpedalspieler):

Übungen E bis H

Spieler die Übungen mit rechts oder links auf der **Snare** und füge die Leseübung mit der **Hi-hat** hinzu (rechte oder linke Hand).

Übungen I bis L

Spieler die Übungen mit rechter oder linker Hand auf der **Hi-hat** und füge die Leseübung mit der **Snare** hinzu (rechte oder linke Hand).

ÜBEHINWEISE

- Vorschlag: Wählt **pro Woche drei Ostinati** aus und bleibt eine Woche lang unverändert beim gleichen Material. Andernfalls habt ihr nicht die Möglichkeit, Fortschritte festzustellen. Bleibt für jeweils **10 Minuten** bei einem Ostinato und übt mit click oder Jamtrack.
- Für Akzente auf der Hihat eignet sich die wellenförmige Bewegung der „**Moeller Whip**“ am besten.
- Wählt ein Tempo, das euch nicht überfordert; lieber mal ein bisschen langsamer ... Klappt immer noch nicht? Noch langsamer! Empfohlenes Tempo für den Anfang: **60 BPM**.
- Alle Instrumente, die auf einer Zählzeit zusammenfallen und gleichzeitig gespielt werden, sollten auch wirklich gleichzeitig zu hören sein. Keine Flams zwischen Bassdrum und Snare!
- Falls ihr Probleme habt, den Lesetext der Übung richtig zuzuordnen, solltet ihr die genaue Konstellation der Noten schriftlich festhalten.
- Bewertet selbst euer Spiel nach der Übeeinheit anhand der Tabelle unten. Tragt Datum, den Zeitraum, in dem ihr die Übung gespielt habt, das Tempo und eure Bewertung ein.
- Wenn ihr den Schwierigkeitsgrad erhöhen wollt, nehmt andere Lesetexte oder improvisiert.
- Übt in unterschiedlichen Dynamikstufen: **PIANO** (leise), **MEZZOFORTE** (medium), **FORTE** (laut). Beobachtet, ob dieser Umstand an der Qualität eures Spiels rüttelt. Die Akzente auf der Hihat (A – D; I – L) sollten stets klar hörbar sein.

Übung	Zeitraum / Woche	Tempo	Bewertung
A			
B			
C			
D			
E			
F			
G			
H			
I			
J			
K			
L			

GROOVES 5ER GRUPPEN

SEKTION 1.0

CD Jamtrack

slow 01 medium 02 fast 03

Rock – Pop – Funk Groove / Slow

Rock – Pop – Funk Groove / Medium

Rock – Pop – Funk Groove / Fast



A



B



C



D



E



OPTIONALE HIHAT-FIGUREN

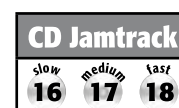


ÜBEHINWEISE

- Spielt jede Kombination aus Basis und den Übungen A bis E für **2 Minuten täglich; eine Woche lang**. Als Basis kann ein beliebiger Achtelgroove erhalten; die Struktur von Bassdrum und Snare spielt dabei keine wesentliche Rolle. Übt mit click oder Jamtrack.
- Auf der **Snare** spielt ihr nun eine Phrase mit fünf Sechzehntelnoten Länge; ebenso wird in dieser **Fünferphrase** zwischen laut und leise unterschieden. Benutzt die „**Moeller Whip**“ für die Betonungen.
- Die **Hihat-Figur** mit dem dazugehörigen Akzent soll während der Übungen A bis E mit derselben Qualität und Stabilität weiterlaufen.
- Wenn euch die **Konstellation von Hihat und Snare** nicht wirklich klar ist, solltet ihr ein paar Takte selbst für euch ausschreiben oder die Hihat über der Snare Notation ergänzen.



- Optional könnt ihr wieder die zusätzlich angebenen **Hihat-Figuren** benutzen.
- Versucht auch, die **Hihat mit dem Fuß** in Viertelnoten mit zu spielen. Die Hihat-Figur kann solange ja auf ein geschlossenes Hihat- oder Ridebecken ausgelagert werden.
- Spielt die Übungen selbstverständlich auch „**open-handed**“.
- Ihr könnt die Übungen auch mit **geschuffelten Sechzehntelnoten** spielen.
- Wählt ein **langsames Tempo** und bewertet euch selbst mit der **Tabelle!**



Übung	Zeitraum / Woche	Tempo	Bewertung
A			
B			
C			
D			
E			